



Herrn Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Rathaus  
Friedrich-Ebert-Platz  
51373 Leverkusen

Leverkusen, den 3. November 2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Prüfantrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien und des Rates:

**Die Verwaltung prüft, inwieweit das Grundstück Pommernstraße / Rennbaumstraße (Rennbaumkreisel), ehemals Junker-Autohaus, als Standort für eine Berufsschul-Lehrwerkstatt für angehende Kfz-Mechatroniker genutzt werden kann.**

Begründung:

Die Verwaltung arbeitet zurzeit an einer Neuaufstellung eines Berufsschulentwicklungsplanes für Leverkusen und die Region.

Städtischerseits betroffen sind das Städt. Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung, das Berufskolleg Geschwister-Scholl-Schule sowie das Berufskolleg des Zweckverbandes der Berufsbildenden Schulen Opladen mit den beteiligten Städten und Gemeinden Burscheid, Langenfeld, Leichlingen, Leverkusen und Monheim.

Zum 1.8.2013 wurden mit dem neuen Rahmenlehrplan für das Berufsbild „Kraftfahrzeugmechatroniker/ Kraftfahrzeugmechatronikerin“ die bisher geltenden Ausbildungsinhalte den aktuellen Entwicklungen angepasst. In dieser Neuordnung wurde das bestehende Ausbildungsgefüge weiterentwickelt und den neuen Anforderungen angepasst.

Der bisher am Geschwister-Scholl-Berufskolleg angesiedelte Bildungsgang Kraftfahrzeugtechnik entspricht in seiner räumlichen und sächlichen Ausstattung bereits seit Jahren nicht den Erfordernissen, erst recht nicht denen heutiger Ausbildung. Die Räumlichkeiten vor Ort (u. a. denkmalgeschütztes Gebäude / Bismarckstr.) lassen eine dringend notwendige Neugestaltung dort nicht zu.

Der von der Rheinischen Post ins Spiel gebrachte Vorschlag (vergl. RP v. 27.10.2015, Politik will Berufskollegs aufwerten, vergl. auch das RP-Foto), das Gelände des ehemaligen Junker-Autohauses in direkter Nachbarschaft des Berufskollegs Opladen für den

Fachbereich Metalltechnik, inkl. Kraftfahrzeugtechnik, zu nutzen, soll geprüft werden. Dies ist nicht nur aus den Gegebenheiten und der Thematik heraus angebracht, sondern auch aus städtebaulicher Sicht.

Mit freundlichen Grüßen



Bernhard Marewski  
(Ratsmitglied und Bürgermeister)

CDU

gez.  
Bündnis 90/Die Grünen

gez.  
Opladen plus